



Aschermittwoch: Alles vorbei?

Warum kann der Aschermittwoch eigentlich kein Ascherfreitag sein? Dann wäre die Woche fast vorbei, und der Spaß würde nicht jäh mittendrin abbrechen.

Oder noch besser: ein Aschermontag. Montagen haftet ja regulär ein Hauch vom Ernst des Lebens an. Man kann sich darauf einstellen. Ein Aschermontag käme also nicht so sehr als Schock. Doch der Aschermittwoch tut das mit Absicht: Er kommt, wenn's wehtut. Er kommt mittendrin, sodass jeder es merken muss. Er ist ein schriller, alter Wecker, der einen aus dem schönsten Schlummer reißt und ruft: „Zeit für Veränderung! Wenn du jetzt nicht hochkommst, verpasst du das Beste!“

Seit Mitte des 6. Jahrhunderts wird der Mittwoch vor dem 6. Sonntag vor Ostern als Auftakt zur österlichen Fastenzeit – als Schwellentag zwischen Fastnacht und Fastenzeit – begangen. Zum Mittwoch gelangt man, wenn man von Ostern aus 40 Tage zurückrechnet, dabei den Karfreitag und den Karsamstag ein-, aber alle Sonntage ausschließt. 40 Tage sind eine symbolische Zahl, die an mehrere biblische Ereignisse erinnert:

- an die 40 Tage, die Jesus nach der Euphorie seiner Taufe in der Wüste lebte, seine Beziehung zu Gott überdachte und den Versuchungen des Bösen abschwor (Mt 4,1-2),
- an die 40 Tage, die Mose auf dem Sinai verbrachte ohne zu essen und zu trinken (Ex 34,28),



- an die 40-tägige Wanderung des Propheten Elia zum Berg Horeb ohne Stärkung (1 Kön 19,8)
- und an die 40-jährige Wüstenwanderung des Volkes Israel.

Seinen Namen hat der Aschermittwoch vom Ascheritus, der an diesem Tag in den Kirchen vollzogen wird: Gesegnete Asche wird den Menschen, die den Gottesdienst besuchen, auf den Kopf gestreut oder als Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Dabei spricht der Spender oder die Spenderin die Wor-

te „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ (Gen 3,19) oder „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,15). Dieser Ritus kann in einer Heiligen Messe oder einem Wortgottesdienst begangen werden. Die Asche darf auch von beauftragten Laien gesegnet und ausgeteilt werden.

Bis in die Spätantike geht der Ascheritus zurück: Damals wurden Christinnen und Christen, die schwere Schuld auf sich geladen hatten, mit dem Büssergewand bekleidet, mit Asche bestreut und vom Gottesdienst ausgeschlossen. So sollten sie zeigen, dass sie ihre bösen Taten bereuen, ihr Leben und ihre Gottesbeziehung betrachteten und sich bereit machten, wieder den richtigen Weg einzuschlagen. Am Gründonnerstag wurden sie wieder in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Dieser altkirchliche Bußritus, den man nur einmal im Leben empfangen konnte, wurde im 11. Jahrhundert von der Ohrenbeichte abgelöst, die aus Irland stammt und noch heute Teil des Bußsakramentes ist. Der Ascheritus aber blieb erhalten und konnte fortan von allen Gläubigen empfangen werden – nicht mehr nur von solchen, die besonders schwere

>>> Seite 2

Aus dem Inhalt	Seite
Aschermittwoch: Alles vorbei?	1 + 2
Termine Schutzkonzept	2
Interview Matthias Huber, KHG	3
Aus den Pfarreien ...	4 - 9
Personalia	9
WG-Woche	10
Kreative Liturgien	11
Das theologische Fragezeichen: Glaube oder Aberglaube?	
Willy Lauber 70 Jahre	12



Fortsetzung von Seite 1

Aschermittwoch: Alles vorbei?

Schuld auf sich geladen hatten. Im Jahr 1091 wurde er vom Papst für die ganze Kirche empfohlen. Etwa gleichzeitig entstanden die ersten Gebete zur Segnung der Asche. Der Brauch, die Asche aus den geweihten Palmzweigen des Vorjahres zu gewinnen, geht bis ins 12. Jahrhundert zurück.

Das Kirchenjahr kennt Fasttage und Abstinenztage. An Fasttagen wird empfohlen, als Zeichen der Solidarität und der Konzentration auf das Wesentliche am Tag nur eine sättigende Mahlzeit neben zwei kleinen Stärkungen einzunehmen. Abstinenztage sind Tage, an denen Christinnen und Christen in besonderer Weise an den Tod Jesu denken und aus Trauer auf Fleisch und andere Genussmittel verzichten. Jeder Freitag ist solch ein Abstinenztag. Doch nur zwei Tage im Kirchenjahr sind zugleich Fast- und Abstinenztage: der Aschermittwoch und der Karfreitag.

Der Aschermittwoch erzählt von der Vergänglichkeit der Welt und jedes Geschöpfes. Er erinnert daran, dass wir nicht ewig Zeit haben, uns auf das Wesentliche zu besinnen, aber auch daran, dass unser irdisches Leben noch nicht alles gewesen ist. Der Aschermittwoch will unsere Augen

öffnen für die Wirklichkeit, die hinter unserer begrenzten Wahrnehmung liegt, und für die Bezogenheit jedes Menschen auf Gott – eine Beziehung, die gepflegt werden möchte und nicht vom Alltag oder irdischen Ablenkungen zugeschüttet werden darf. Ganze 40 Tage bringt der Aschermittwoch zu diesem Zweck mit.

Eine Zeit, in der wir unser Leben unter die Lupe nehmen und zugleich in die Ferne blicken können: Führt der Weg, den ich gehe, überhaupt dorthin, wo ich ankommen will? Habe ich noch die Weggefährten bei mir, die mir wichtig sind, oder ist mir unterwegs jemand verlorengegangen? Was ist in meinem Herzen lebendig? Brennt da noch ein Feuer, oder sind die Palmzweige, die ich einst jubelnd geschwenkt habe, zu einer Asche verbrannt, die so grau wie der Mittwoch ist? Sehe ich noch das Ebenbild Gottes, wenn ich in den Spiegel oder ins Gesicht eines anderen Menschen blicke? Liegt irgendwo tief in meinem Inneren noch ein ungelesener Brief von Gott herum? Wofür will ich meine Zeit und Kraft, meine Ideen einsetzen, was gibt mir Sinn, stehen meine Füße wirklich noch auf weitem Raum, oder liegen sie meistens auf meinem Sofa herum oder stehen unter einem

Schreibtisch, an den ich wie gefesselt bin? So gesehen ist die Fastenzeit ein Geschenk.

Der Aschermittwoch soll sich nicht geschmeidig ans Vorhergehende anschließen. Er soll abrupt sein, wachrütteln, die Augen öffnen und rufen: Nutze die Zeit, die dir geschenkt wurde, sie ist kostbar! Er bremsst zwar den Spaß und schreckt uns als Wecker aus unseren Träumen auf. Aber als Lupe und Fernrohr kann er helfen, Schätze zu entdecken, die das alles wert sind. Mitten in der Woche, mitten im Leben.



Petra Zeil, Pastoralassistentin
St. Georg - Maria Hilf, Konstanz
Fotos: Pixabay

SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT

Was sind die Themen und Inhalte?

- Sensibilisierung für das Thema und einen gesunden und professionellen Umgang mit Nähe und Distanz
- Informationen rund um das Thema sexualisierte Gewalt (Hintergründe, Definitionen, Täterstrategien, ...)
- Möglichkeiten zum Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen
- Informationen über Ansprechpartner und Unterstützungsangebote
- Auseinandersetzung mit der „Erklärung zum grenzachtenden Umgang“ und dem Verhaltenskodex der Erzdiözese

Für wen ist die Schulung gedacht?

Für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden in der kirchlichen Jugendarbeit ist die Teilnahme an einer Schulung und die Unterzeichnung der Erklärung zum grenzachtenden Umgang verpflichtend. Teilnehmende der GruppenleiterInnen-Grundkurse absolvieren die Schulung bereits im Rahmen der Ausbildung.

Noch Fragen zum Thema?

Dann melde Dich in Deinem Jugendbüro.



SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT

Schulungstermine in der Region

Du hast die Möglichkeit an den Schulungen des Jugendpastoralen Teams Bodensee-Hohenzollern teilzunehmen, egal aus welchem Dekanat Du kommst.

Datum	Infos
Mi., 06.05.20	19:00 - 22:00 Uhr Saal Liebfrauen Uhländstr. 37, 78224 Singen Veranstalter: JuBü Hegau Anmeldeschluss: 04.05.20
Do., 07.05.20	18:00 - 21:00 Uhr Jugendräume St. Oswald (1. Stock) Pfarrstraße 5, 78333 Stockach Veranstalter: JuBü Konstanz Anmeldeschluss: 04.05.20
Mi., 13.05.20	18:00 - 21:00 Uhr Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6, 72379 Hechingen Veranstalter: JuBü Zollern Anmeldeschluss: 11.05.20
Mi., 13.05.20	19:00 - 21:00 Uhr Dekanatszentrum Kloster Gorheim Gorheimerstraße 28, 72488 Sigmaringen Veranstalter: JuBü Sigmaringen Anmeldeschluss: 11.05.20
Mi., 27.05.20	18:00 - 21:00 Uhr Gemeindehaus St. Georg Schulstraße 1, 88697 Bermatingen Veranstalter: JuBü Linzgau Anmeldeschluss: 25.05.20

SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT

Schulungstermine in der Region

Du hast die Möglichkeit an den Schulungen des Jugendpastoralen Teams Bodensee-Hohenzollern teilzunehmen, egal aus welchem Dekanat Du kommst.

Datum	Infos
Mo., 15.06.20	18:00 - 21:00 Uhr Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6, 72379 Hechingen Veranstalter: JuBü Zollern Anmeldeschluss: 11.06.20
Mi., 24.06.20	18:00 - 21:00 Uhr Gemeindezentrum St. Martin Hexenwegle 2, 78234 Engen Veranstalter: JuBü Hegau Anmeldeschluss: 20.06.20
Mi., 08.07.20	18:00 - 21:00 Uhr Kolpinghaus (Pirminsaal) Hofhalde 10a, 78462 Konstanz Veranstalter: JuBü Konstanz Anmeldeschluss: 06.07.20

Anmeldung

Melde Dich beim veranstaltenden Jugendbüro per Mail oder über die Homepage an.

Die Kontaktdaten findest Du auf der Rückseite.

Hochschulpfarrer Matthias Huber verabschiedet sich aus Konstanz

Am 16.02. verabschiedet sich Hochschulpfarrer Matthias Huber. Er macht sich vom Bodensee auf und geht nach Freiburg, um dort Hochschulpfarrer zu werden. KN interviewte ihn und blickte mit ihm zurück und in die Zukunft.

KN: Herr Huber, was hat Sie vor viereinhalb Jahren bewogen, von der Cooperatorenstelle in der Konstanzer Altstadt Hochschulpfarrer zu werden, außer dass es wohl die einzige Chance war, in Konstanz und am See zu bleiben.

Eigentlich kam ich zu der Stelle wie die Jungfrau zum Kind. Als ich selbst einmal Student in der KHG Konstanz war, hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich einmal als Hochschulpfarrer hierher zurückkommen würde. Auch als Cooperator in Konstanz hätte ich mit dieser Aussicht nie gerechnet. Dies änderte sich nach einem Anruf der Personalabteilung im Ordinariat Freiburg. Ich wurde zu einem Gespräch eingeladen und mir wurde die Möglichkeit einer Promotion angeboten. Hierfür standen eine komplette Freistellung, als Alternative eine Kombination von wissenschaftlicher Tätigkeit und Hochschulseelsorge in der KHG Konstanz in Raum, da zur gleichen Zeit auch ein Nachfolger für Helmut Miltner gesucht wurde – Helmut Miltner hatte mich zuvor schon auf diese Perspektive angesprochen. Auf letztere Variante lief es dann hinaus.



KN: Zu welchem Thema haben Sie promoviert? Und gibt es Erkenntnisse, die für die KN-Leserinnen und -leser interessant sind?

Da ich ursprünglich aus der Physik komme, hat mich immer das Verhältnis zwischen Naturwissenschaften und Theologie interessiert. So lag es nahe, auch die Dissertation diesem Thema zu widmen. Speziell ging es um das Verhältnis zwischen biblischem Schöpfungsglauben und dem heutigen naturwissenschaftlichen Weltbild. Oftmals wird ja die Bibel als Grund für einen Konflikt zwischen Glaube und Naturwissenschaften angesehen, weswegen man sich von Seiten der Theologie um die größtmögliche Un-

abhängigkeit naturwissenschaftlicher und biblischer Aussagen bemüht. So werden Bibel und Naturwissenschaften in den Aussagen über Kosmos und Welt häufig zwei unterschiedliche Zuständigkeitsbereiche zugeordnet, etwa ein naturwissenschaftliches „Wie“ und ein biblisches „Warum“. Mir stellte sich jedoch bei solchen Zuordnungen immer die Frage, ob die Texte selbst hinreichend daraufhin befragt werden, wie sie sich selbst verstehen und ob sie einer solchen Vorgabe selbst zustimmen würden. Vielmehr zeigt sich doch: Die biblischen Texte sind eine ganze Symphonie von Stimmen, die eine „Naturweisheit“ genauso umfassen wie deren theolo-

gische Deutung. Daher sind sie eher Beispiele und Modelle dafür, wie eine Synthese zwischen Welterfahrung und Gottesglauben, damit auch zwischen dem naturwissenschaftlichen Weltbild und der Theologie gelingen kann. Zu zeigen, wie eine solche Verschmelzung verschiedener Horizonte konkret aussehen kann, war das Anliegen meiner Arbeit.

KN: Was kennzeichnet die Arbeit eines Hochschulpfarrers im Vergleich zum normalen Gemeindepfarrer?

Für einen Hochschulpfarrer entfallen manche Tätigkeiten, die in einer Seelsorgeeinheit alltäglich sind. So gehören Schule, Erstkommunionvorberei-

ung oder Beerdigungen nicht mehr zu meinem täglich Brot; Firmvorbereitung findet nur punktuell in Form von Einzelbegleitung statt. Dies liegt daran, dass Hochschulpastoral nicht wie Pfarreipastoral für alle Gläubigen eines bestimmten Gebiets zuständig ist. Sie hat vielmehr speziell diejenigen Menschen im Blick, die zum Umfeld der Hochschulen gehören. Daher bespielt das Team der KHG auch nicht mehrere Pfarrgemeinden gleichzeitig – unser Wirkungsort beschränkt sich auf die beiden Hochschulen mit den Standorten der KHG in der Werner-Sombart-Straße und im Albertus-Magnus-Haus. Die Studierenden machen den Schwerpunkt unserer Arbeit aus: Hier geht es darum, junge Menschen in einer Phase zu begleiten, in der sich viele von der Kirche und dem Glauben an Gott abwenden. Aber auch für die Angehörigen der Hochschulen in Lehre und Forschung sind wir Ansprechpartner. So war beispielsweise auch ein regelmäßiger Professorinnen- und Professoren-treff, bei dem meist ein Thema zum Verhältnis von Wissenschaft und Glaube diskutiert wurde, ein wichtiger Teil meiner Arbeit.

KN: Was waren zu Beginn Ihrer Aufgabe bei der katholischen Hochschulgemeinde die größten Herausforderungen? Welche Schwerpunkte haben Sie in den letzten Jahren gesetzt?

Wie an jeder neuen Stelle gilt es erst einmal, die neuen Aufgaben in den Blick zu nehmen und zu durchdringen. Neben der Schwierigkeit, die Promotion und die Hochschulpastoral unter einen Hut zu bringen, war die Situation überhaupt für mich neu, nun als Pfarrer die Letztverantwortung zu tragen. Dabei stellten sich die Fragen: Was heißt es im Fall einer KHG, Pfarrer zu sein? Was genau bedeutet

>>> Fortsetzung auf Seite 10

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

So, 02.02.: 9.30h Eucharistiefeier
 Di, 04.02.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück
 Do, 06.02.: 18.00h Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft
 Sa, 08.02.: 18.00h Eucharistiefeier
 So, 16.02.: 10.00h ökum. Narrenmesse in der Pfaffenmooshalle (Waldsiedlung)
 Di, 18.02.: 18.00h Frauenfasnacht im Gemeindezentrum
 Mi, 19.02.: 14.30h Seniorenfasnacht im Gemeindezentrum
 So, 23.02.: 9.30h Eucharistiefeier
 Mi, 26.02.: 9.30h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche
 Fr, 28.02.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg

St. Gallus, Fürstenberg

So, 02.02.: 11.00h Eucharistiefeier
 Mi, 05.02.: 18.30h Eucharistiefeier
 Fr, 07.02.: 18.30h Eucharistiefeier
 So, 09.02.: 11.00h Eucharistiefeier
 Fr, 14.02.: 18.30h Eucharistiefeier
 Sa, 15.02.: 18.00h Eucharistiefeier
 Mi, 19.02.: 18.30h Eucharistiefeier
 Sa, 22.02.: 18.00h Eucharistiefeier
 Mi, 26.02.: 18.30h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche

Bodanrückgemeinden

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Schülergottesdienst: mittwochs 7.45 h
 So, 2.2.: 11:00 h Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
 Sa, 8.2.: 18:30 h Eucharistiefeier
 So, 16.2.: 9:30 h Eucharistiefeier
 So, 23.2.: 11:00 h Eucharistiefeier für NÄrinnen und Narren
 Sa, 29.2.: 18:30 h Eucharistiefeier

St. Verena, Dettingen

Schülergottesdienst: 12.2.: 7.30 h
 Sa, 1.2.: 18:30 h Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
 So, 9.2.: 9:30 h Eucharistiefeier
 So, 16.2.: 11:00 h Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
 So, 23.2.: 9.30 h Eucharistiefeier für NÄrinnen und Narren
 So, 1.3.: 9.30 h Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Schülergottesdienst: mittwochs 8.00 h
 So, 2.2.: 9:30 h Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
 18:30 Jugendgottesdienst, anschließend Fackelwanderung
 So, 9.2.: 11:00 h Eucharistiefeier
 Sa, 15.2.: 18:30 h Eucharistiefeier
 So, 23.2.: 10.00 h Eucharistiefeier für NÄrinnen und Narren
 Mi, 26.2.: 18.30 h Eucharistiefeier für die ganze Kirchengemeinde mit Austeilung des Aschekreuzes
 So, 1.3.: 11.00 h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 01., 08., 15., 22. u. 29.02.: 16.00h Eucharistiefeier
 Mi, 26.02.: **keine Wortgottesfeier** zum Aschermittwoch

St. Nikolaus Allensbach

Sa, 01.02.: 18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen und Blasiussegen
 Do, 06./13.02.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft
 So, 09./23.02.: 11.00 h Eucharistiefeier
 Sa, 15.02.: 18.00 h Eucharistiefeier – Motogottesdienst: „Tankstelle St. Nikolaus“
 Mi, 26.02.: 18.30 h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche

St. Josef Langenrain

So, 02.02.: 9.30 h Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen und Blasiussegen
 So, 09.02.: 9.30 h Eucharistiefeier
 Sa, 29.02.: 18.00 h Eucharistiefeier

Kliniken Schmieder Allensbach

Mi, 05./19./26.02.: 18.30 h Ökumenische Abendandacht
 Mi, 12.02.: 18.30 h Eucharistiefeier

St. Jakobus Kaltbrunn

Di, 11.02.: 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Hegne Klosterkirche

Sa, 08.02.: 16-17h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der Menschen, die auf die Fürsprache von Sr. Ulrika vertrauen.
 Sa, 22.02.: 10.00-15.00 h Nischentag im Haus Ulrika. Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens. Bitte Verpflegung für Mittagspause mitbringen. Anmeldung bis zum Donnerstag vor dem jeweiligen Termin: Kloster Hegne, Theodosius Akademie, Tel. 07533 / 807-700
 Mail: sr.margareta@kloster-hegne.de

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Sa, 01.02., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Eucharistiefeier mit Blasiussegen** | Musik. Gestaltung: Instrumentalspielkreis unter der Leitung von Gerda Schmid
 So, 02.02., 10.00 Uhr St. Georg: **Eucharistiefeier mit Blasiussegen**
 So, 09.02., 10 Uhr St. Georg: **Familien-gottesdienst** | Musikalische Gestaltung: *c[h]ordare* unter der Leitung von Anna Taddia | Hauskommunion
 Mi, 19.02., 13.59 Georgsaal: **Seniorenfasnacht**
Am Schotzigen Dunschtig, Rosenmontag und Fasnachtstienstag bleiben die Kirchen geschlossen.
 Fr, 28.02., 18.30 Uhr St. Georg: **Kreuzwegandacht**

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!

See-End

St. Peter und Paul Bodman

So, 02.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 09.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 Sa, 15.02., 16.00 Uhr Taufe v.Nico Kramer
 So, 16.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 So, 23.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Otmar Ludwigshafen

So, 02.02., 10.30 Uhr Wortgottesfeier
 Sa, 08.02., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 16.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 23.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Narren

St. Nikolaus Espasingen

Sa, 01.02., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 09.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 16.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 Sa, 29.02., 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 02.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 So, 09.02., 10.30 Uhr Wortgottesfeier
 Sa, 15.02., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 Sa, 22.02., 18.30 Uhr Vorabendmesse

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

Radolfzell

Infos: Gebhard Schille 07732.12735 | gebhardschille@gmx.de

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716
 www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Friedensgebet der ACK

Ökumenisches Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard, Zähringerplatz.

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des katholischen Dekanats Konstanz

Herausgeber: Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz – **V.i.S.d.P.:** Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig (MTH)

Redaktion: Henning Feldbaum (HfE)

Jungerhalde 22, 78464 Konstanz

Mobil: 0171.7506804, Mail: info@eggsoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: info@druckerei-db.de

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Konstanz Altstadt

Lichterprozession zum Fest Mariä Lichtmess / Darstellung des Herrn:

So, 02.02., in allen Gottesdiensten (und Vorabendmesse) Kerzenweihe und Blasiussegen, Lichterprozession um 19 Uhr im Münster.

Mo, 03.02., Blasius-Tag, Blasiussegen in allen Gottesdiensten (9 Uhr Münster, 19 Uhr St. Stefan)

Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats:

Do, 06.02., 19 Uhr, St. Stefan

Pfarrfasnacht

Sa, 15.02., 20 Uhr, im Stephanshaus, Motto: „Lustiges Landleben.“

Seniorengottesdienst

Di, 04.02., 14.30 Uhr Marienkapelle von St. Stefan, danach lustig-bunter Kaffeemittag im Stefanshaus mit Winfried Huber und Harald Deicher.

Bibelkreis

Di, 11.02., 19 Uhr, im Münsterpfarrhaus, Pfalzgarten 4, mit Cooperator Christian Wolff.

Agatha-Brot

Mi, 05.02., Weihe des Agatha-Brottes in allen Gottesdiensten

Begegnungessen

Mi, 12.02., von 12 bis 14 Uhr, Saal des Marienhauses, Wallgutstr. 11

Erstkommunion

Sa, 01.02., 10.30 Uhr, Kirchenerkundung St. Stefan, 14 Uhr, Kirchenerkundung Münster

Kinderkirche - Kleinkindgottesdienst

So, 09.02., 10 Uhr, Beginn in der Stefanskirche, anschließend im St. Stephanshaus

Familiengottesdienst

So, 23.02., 10 Uhr, St. Stefan

Fasnacht

Do, 20.02. – Di, 25.02.: An den Faschnachtstagen sind unsere Kirchen nur zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Die Stefanskirche bleibt am Schmutzigen Dunschtig geschlossen. Somit entfällt die Abendmesse.

Die Dreifaltigkeitskirche ist über Fasnacht geschlossen, Ausnahme: Samstag um 18 Uhr Vorabendmesse.

Am Rosenmontag ist keine Abendmesse in St. Stefan.

Aschermittwoch

Mi, 26.02., 9 Uhr, Münster und 19 Uhr, St. Stefan, mit Austeilung der geweihten Asche. Kein Gottesdienst in der Paradieskapelle.

Kontemplation, Pallottiner, Haus St. Josef, Zugang Münsterplatz 11b

Mo, Di von 7 Uhr bis 10 Uhr; Fr von 18 Uhr bis 19 Uhr. | Von 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation. Sa, von 7 Uhr bis 10 Uhr.

Jeden Mo, 18.30 Uhr, meditativ Gottesdienst. Wir laden herzlich zum Mitbeiben ein. Telefon P. Kretz 23816, P. Maise 23826, konstanz@pallottiner.org

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

So, 09.02., 09.15 h ökumenischer Gottesdienst

Di, 11.02., 18.30 h Eucharistiefeier

So, 16.02., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa, 22.02., 16.30 h ökumenischer Gottesdienst

Mi, 26.02., 18.30 h Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche

St. Blasius Heudorf

So, 02.02., 09.30 h festliche Eucharistiefeier zum Patrozinium

Do, 13.02., 18.30 h Eucharistiefeier – Weggottesdienst

Sa, 15.02., 18.30 h Eucharistiefeier

Do, 27.02., 18.30 h Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche

St. Petrus u. Catharina Honstetten

Do, 06.02., 18.30 h Eucharistiefeier

So, 16.02., 10.30 h Eucharistiefeier

So, 23.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Mi, 26.02., 18.30 h Eucharistiefeier – Weggottesdienst mit Austeilung der Asche

St. Ulrich Nenzingen

Sa, 01.02., 18.30 h Eucharistiefeier

Di, 04.02., 18.30 h Eucharistiefeier

So, 09.02., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 16.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So, 23.02., 10.00 h Fastnachtsgottesdienst

Sa, 29.02., 18.30 h Eucharistiefeier

St. Peter u. Paul Orsingen

Mi, 05.02., 18.30 h Eucharistiefeier

So, 09.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Mi, 12.02., 16.30 h Eucharistiefeier im DAHEIM

So, 16.02., 09.00 h Eucharistiefeier

Mi, 19.02., 18.30 h Eucharistiefeier

Mi, 26.02., 18.30 h Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Asche

St. Maria Rorgenwies

Sa, 08.02., 18.30 h Eucharistiefeier

So, 16.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, 19h: KN Petershausen, St. Martin, St. Gallus

Di, 19h: KN Altstadt

Mi, 19h: KN Petershausen: St. Gebhard, St. Suso

Fr, 19h: KN St. Georg - Maria Hilf

Sa, 29.02.: "Ein ver-rückter Weg"

Zum Beginn der Fastenzeit: frühmorgentliche Wanderung in Stille. Um 5.30 Uhr Treffpunkt in der Krypta der Maria-Hilf-Kirche. Anschließend Beginn der Wanderung (ca. 1 Stunde), Abschluss auf Loretto. Danach gemeinsames Frühstück in Maria Hilf.

Hohenfels

St. Cosmas u. Damian, Liggersdorf

So, 05.01.: 9.00 Uhr HI. Messe

So, 12.01.: 10.30 Uhr Hochamt

So, 26.01.: 10.30 Uhr HI. Messe

St. Oswald, Mindersdorf

Mo, 06.01.: 10.30 Uhr Hochamt

So, 19.01.: 9.00 Uhr HI. Messe

St. Verena, Mahlspüren

So, 12.01. 9.00 Uhr HI. Messe

St. Agatha, Seelfingen

Mo, 06.01.: 9.00 Uhr HI. Messe

U.L.Frau, Winterspüren

So, 05. u. 19.01.: 10.30 Uhr HI. Messe

So, 26.01.: 9.00 Uhr HI. Messe

Bildungszentrum Konstanz

Workshop „Resilienz“ – Was uns und unsere Kinder stark macht

Referenten: Agnieszka Podworna, Ulrich Büttner. Fr, 07.02., 17.00 bis 21.00 Uhr. Bildungszentrum

Kurs: Mit Yoga neue Kraft tanken

Referentin: Maria-Helene Ludwig. Ab 26.02. jeweils mittwochs von 7.30 bis 8.30 Uhr. Bildungszentrum

Literatur-Café: Monatliche Treffpunkt – bei Kaffee oder Tee und Kuchen. Gespräch über Literatur

Referentin: Elisabeth Mende. Ab 26. Februar, jeweils mittwochs 15.30 bis 17.00 Uhr. 1 x im Monat. Bildungszentrum

Literatur-Frühstück: Für interessierte Leser und Leserinnen, die Freude am Lesen und am Gespräch über Literatur haben.

Referentin: Elisabeth Mende. Ab 27.02., wöchentlich jeweils donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr. Bildungszentrum

Unser neues Programm für Frühjahr und Sommer liegt bei den bekannten Stellen aus. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage ein Exemplar zu.

Bildungszentrum, Tel.: 07531.17626
www.bildungszentrum-konstanz.de
info@bildungszentrum-konstanz.de
Münsterplatz 11, 78462 Konstanz

Akademie der älteren Generation

26. Februar

Bräuche zwischen „Fastnacht“ und Ostern

Referent: Prof. Dr. Werner Mezger, Rottweil

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden in der Regel jeweils am letzten Mittwoch des Monats um **15 Uhr im Kolpinghaus, Konstanz, Hofhalde 10a**, statt.

Information: Hans-Peter Metzger
07531.29022, Mail: hpmetzger@web.de

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30 ungerade Monate So 10.00 gerade Monate	Mi 18.30 am 1. Fr mit eucharistischem Segen	B: Sa 15.30 ungerade Monate Ö: 7.00 am letzten Di im Monat
Kapelle St. Josef Egg		am 3. Freitag im Monat 18.30	
Maria Hilf Konstanz	Sa 18.30 gerade Monate So 10.00 ungerade Monate 19.00 KHG	Di 9.00 Fr 18.30	B: Sa 15.30 gerade Monate
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
SE Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 127220 se-konstanz@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	So 11.15	Mi + Sa 9.00 Marktmesse Do 18.45 Taizégebet	Di 9.00 Mutter-Kind-Gebetskreis
Bruder Klaus Konstanz	Sa 17.00 Vorabendmesse	Mo + Fr 9.00 Di 18.30	
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do 18.30	
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten		Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf	Sa 18.30 So 9.30 So 11.00 wöchentl. Wechsel in allen drei Gemeinden	Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen		Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00 So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz			B: nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"	Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne		So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 info@kirchengemeinde-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	So 9.30	Mo + Do 16.30	
Salzberg Konstanz		Fr 10.00	
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Sa 18.45 So 9.15 / 11.00 im Wechsel mit St. Meinrad	Mo 19.15 Mi 9.15 Wallfahrtsmesse erster Fr im Monat 18.15	B: Sa 15.00 Rosenkranz: Fr 17.40 Sa 18.10
St. Meinrad Radolfzell	So 9.30 / 11.00 im Wechsel mit Münster ULF	Hl. Messe DO 18.30 und 2.-5. Fr im Monat 18.30	WG MO 18.30
St. Nikolaus Böhringen	Sa 18.00 oder So 09.00 oder So 10.45 im wöchentlichen Wechsel	Di 19.00	
St. Zeno Stahrigen	wie St. Nikolaus Böhringen		
St. Ulrich Güttingen	So 9.00 14-tägig	Di 18.30 14-tägig	
St. Georg Liggeringen	So 10.45 14-tägig	Do 19.00	
St. Gallus Möggingen	Sa 17.30 14-tägig	Di 19.00 14-tägig	
St. Laurentius Markelfingen	wie St. Nikolaus Böhringen	Mi 19.00	
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 / 9.30 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	So 9.00 / 10.15 1-2x im Monat	Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlspüren i.H.			
St. Martin Mühlingen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz 19.00	Fr 18.30 So 14.00 Rosenkranz
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen	die Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Peter u. Paul Orsingen			
St. Mauritius Eigeltingen			
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten			
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger, das Ortsblatt sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlspüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Winterspüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 18.30 abwechselnd Pfarrkirche und Weilerkapelle	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Do 9.00	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 9.00 in der St. Leonhard-Kapelle	Mi 8.30 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst			

Konstanz Petershausen

Gottesdienste mit Kerzenweihe und Blasiussegen:

Sa. 01.02., 17.00h HI. Messe (Bruder Klaus);

So. 02.02., 09.30h HI. Messe (St. Suso);

So. 02.02., 11.15h HI. Messe mit Kinderkirche (St. Gebhard)

Kinder und Familie:

So. 02.02., 11.15h HI. Messe mit Kinderkirche, Kerzenweihe und Blasiussegen (St. Gebhard);

So. 16.02., 09.30h HI. Messe mit Kinderkirche (St. Suso);

Mo. 17.02. 08.00h Elterngebetskreis (St. Gebhard).

Musik im Gottesdienst:

Sa. 15.02., 17.00h HI. Messe, musikalisch mitgestaltet vom Chor Odem (Bruder Klaus).

Aschermittwoch 26.02.:

09.00h Marktmesse der Senioren mit Austeilung des Aschenkreuzes (St. Gebhard); 18.30h HI. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes (Bruder Klaus);

18.30h ökumenischer Bußgottesdienst (Petruskirche).

Gottesdienste poln. Gemeinde:

So. 09.02., 16.00h HI. Messe (Bruder Klaus).

Gottesdienste philipp. Gemeinde:

So. 16.02., 16.00h HI. Messe (Bruder Klaus).

Bibelteilen:

Do., 06.02., 20.00h (Bruder Klaus);

Do., 20.02., 20.00h (Bruder Klaus).

Religion und Gesellschaft:

Di. 11.02., 19.30 Uhr Vesper (Kapelle St. Gebhard).

Ökumene:

Fr. 21.02., 18.30h ökumenisches Friedensgebet (Kapelle St. Gebhard);

Mi. 26.02., 18.30h ökumenischer Bußgottesdienst (Petruskirche);

Sa. 29.02., 08.00h – 18.00h Ein Tag wie in Taizé (Kapelle St. Gebhard/ Edith Stein Kinderhaus).

Konzerte:

So. 02.02., 18.00h Konzert am Sonntagabend: SINGEND DURCH DIE JAHRESZEITEN, Chorkonzert mit internationalen Chören der Schweiz, Dirigenten: Lisa Appenzeller, Sarah Hänggi, Diego Ceruti und Marko Skorin (Bruder Klaus).

Senioren:

Mi. 05.02., 09.00h Marktmesse der Senioren (St. Gebhard);

Mi., 19.02., 14.29h Fasnacht im Gemeindesaal St. Gebhard mit den „Konstanzer Frichle“ (St. Gebhard);

Mo. 24.02., 14.28h Rosenmontag im Gemeindesaal (Bruder Klaus);

Mi. 26.02., 09.00h Marktmesse mit Austeilung des Aschenkreuzes (St. Gebhard).

Stockach

St. Oswald, Stockach

Sa, 01.02.: 18.30 Vorabendmesse

So, 02.02.: 10.30 h HI. Messe

Sa, 08.02.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 09.02.: 10.30 h HI. Messe

Sa, 15.02.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 16.02.: 10.30 h HI. Messe und Kinderkirche

Sa, 22.02.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 23.02.: 10.30 h HI. Messe

So, 23.02.: 18.00 h HI. Messe in polnischer Sprache

Sa, 29.02.: 18.30 h Vorabendmesse

St. Michael, Hindelwangen

So, 09.02.: 8.45 h HI. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So, 16.02.: 9.00 h HI. Messe

Herz-Jesu, Zizenhausen

So, 02.02.: 9.00 h HI. Messe

Sa, 22.02.: 18.30 h Vorabendmesse

St. Konrad, Raithaslach

Sa, 01.02.: 18.30 Vorabendmesse

So, 23.02.: 9.00 h HI. Messe

St. Vitus, Mahlsprüen i. Hg.

Sa, 08.02.: 18.30 h Vorabendmesse

St. Martin, Mühlingen

So, 09.02.: 9.30 h HI. Messe

St. Vitus, Zoznegg

So, 16.02.: 9.30 h HI. Messe

Sa, 22.02.: 19.00 h Vorabendmesse

St. Barbara, Gallmannsweil

So, 23.02.: 9.30 h HI. Messe

St. Peter und Paul, Mainwangen

Sa, 15.02.: 19.00 h Vorabendmesse

Citypastoral Konstanz

Da Sein

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Samstag von 11 -13 Uhr

Amen: Ökumenisches Abendgebet jeden Mittwoch um 18 h in der Dreifaltigkeitskirche

Mittagspause einmal anders – Meditation, Stille, Achtsamkeit

jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Schulferien)

Klangstille

jeden Freitag ab 15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche - Carola Ledge, klassische Gitarre

Valentins Gottesdienst

Voraussichtlich geplant rund um den Termin 14.02., in der Dreifaltigkeitskirche. Bitte orientieren Sie sich ab Mitte Januar auf unserer Homepage, in der Gottesdienstordnung und über die Aushänge in unseren Kirchen. Der Segnungsgottesdienst soll Paaren, die miteinander auf dem Weg sind, Gelegenheit bieten, ihre Beziehung zu feiern und unter Gottes Segen zu stellen. Willkommen sind Christen wie Nichtchristen, Jungverliebte und Altvertraute.

Kath. Hochschulgemeinde

Mittwochstreff: Mi 19.00 im Jakobshaus: Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Thema und Ausklang an der Bar (nicht am 19. und 26.2.)

KHG-Band: Wir spielen bei KHG Gottesdiensten „Neue Geistliche Lieder“ und allerhand rockige und poppige Songs. Dafür suchen wir Musiker/innen und Sänger/innen mit Lust und Spaß an der Musik. Info: info@khg-konstanz.de

KHG-Chor: Wir proben montags 20:15 im Jakobshaus geistliche und andere Chormusik, mit der wir mehrmals im Semester im Gottesdienst der KHG auftreten. Neue Stimmen sind immer herzlich willkommen! Info: ellena.stadtherr@khg-konstanz.de

Taizégebet: Mi 12.30 Uni Meditationsraum K 328 (nicht am 19. und 26.2.)

Thank God it's Friday: Fr 19:00 (nicht am 21. und 28.2.)

Mi, 5.2. 19:00 Mittwochstreff: Kitten, Kleben, Kwatschen Jakobshaus

So, 9.2. 9:00 Bewirtung obdachloser Menschen Haus der AGJ, Lutherplatz 2; 15:30 Gottesdienst und Begegnung mit Menschen mit Behinderung Haus St. Franziskus der Caritas, Uhlandstr. 15

Mi, 12.2. 19:00 Mittwochstreff: Filmabend Jakobshaus

So, 16.2. 19:00 Hochschulgottesdienst zum Semesterende Maria Hilf Kirche; 20:00 Verabschiedung unseres Hochschulpfarrers Matthias Huber Jakobshaus

Regelmäßige Gottesdienste:

Maria Hilf Kirche: So 19:00; Kapelle im Jakobshaus; Di 7:00 (nicht am 18. und 25.2.); Mi 19:00 (nicht am 19. und 26.2.); Uni Meditationsraum K 328: Mi 12:30 (nicht am 19. und 26.2.)

Sasbacher Koinonia

Geistlicher Tag

im Haus St. Elisabeth, Kloster Hegne

Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung, am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeyer, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Sasbacher Koinonia.

Leitwort: "Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?" - 1Kor 3,16-23

Fr, 14.02., 18 Uhr - Sa, 15.02., 11.30 Uhr.

Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: info@st-elisabeth-hegne.de

Kloster Hegne

Nachrichten aus der Theodosius Akademie, Stiftung Kloster Hegne
 Sa., 15.02.: **Tag der offenen Akademie:** 14.00 Uhr – 17.00 Uhr (Konradstr. 2a, Hegne). U.a. Podiumsgespräch (ab 15 Uhr) mit dem Geschäftsführer der IHK Prof. Dr. Claudius Marx moderiert von Tobias Bücklein. Weitere Infos unter www.theodosius-akademie.de oder www.facebook.com/Theodosius-Akademie.
 21.-23.02., **Besinnungswochenende** für junge Erwachsene. Elemente dieser Tage sind die Teilnahme an den Gottesdiensten und Gebetszeiten, spirituelle Impulse, Möglichkeiten zum Einzelgespräch und Zeit zur persönlichen Vertiefung. Bitte melden Sie sich bis 12.02. an. Kontakt unter 07533.807-382 oder haus.franziskus@kloster-hegne.de
 Sa., 22.02., 9.30 – 17.00 Uhr **Vasen oder Krüge aus Ton herstellen** mit Schwester Thomas Morus Güde. Bitte melden Sie sich bis 06.02. an.
 Sa., 22.02., **Nischentag** im Haus Ulrika, 10:00 - 15:00 Uhr, Eine Nische im Alltag finden - Innehalten, auftanken, zu sich finden. Im Meditationsraum der Theodosius-Akademie
 Do., 27.02., 19.30 – 20.30 Uhr **Exerzitien im Alltag** mit Schwester Regina Maria Uhl. Für alle, die in der Fastenzeit bewusst mit dem Wort Gottes leben möchten, um auf diese Weise Gottes Gegenwart zu spüren und ihm Raum zu geben im gewöhnlichen Alltag. Weitere Termine sind: 5., 12., 19. und 26. März sowie am 01.04.2020. Bitte melden Sie sich bis 10.02. an.
 Sa., 29.02., 9.30 – 16.30 Uhr Atem - Bewegung - Achtsamkeit. **Atemkurs** nach Ilse Middendorf mit Christine Strehlke. Bitte melden Sie sich bis 12.02. an.
 Do., 05.03., 18.00 – 20.00 Uhr Der **Körperführerschein** – ein Buch und ein Seminar für mehr Lebensqualität mit Joachim Auer. Weitere Termine: 12., 19. und 26. März sowie 2. April 2020. Bitte melden Sie sich bis 29.02. an.
 Sa., 07.03., 9.00 – 17.00 Uhr **Besinnungstag im Schweigen** mit Sr. Edith Maria Senn. Bitte anmelden 20.02.
 Sa., 07.03., 9.30 – 17.00 Uhr **Zeit zum Malen** mit Ondine Höhne. Der Tag bietet Ihnen die Möglichkeit, zu sich selbst zu finden, die eigene Vielfalt wahrzunehmen und im Malen den eigenen Ausdruck sichtbar werden zu lassen. Bitte melden Sie sich bis 10.01. an.
 Jeden Mittwochabend **"Offene Bibelmeditation"** von 20-21 Uhr im Meditationsraum von Hotel St. Elisabeth.
Info und Anmeldung: Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: info@theodosius-akademie.de; www.theodosius-akademie.de. **Gerne senden wir Ihnen unser neues Jahresprogramm 2020 der Theodosius Akademie zu.**

Nachruf **P. Vinzenz Vollmer SAC +**

In der Nacht auf den 3.1.2020 verstarb unerwartet Pallottiner-Pater Vinzenz Vollmer im St. Vinzenz-Pallotti-Haus auf dem Hersberg bei Immenstaad. Er war am 6.4.1934 in Langenbach im Oberen Kinzigtal geboren worden und blieb zeitlebens ein echter Schwarzwälder. Mit 16 Jahren kam er zum ersten Mal auf den Hersberg, in das Spätberufenen-Seminar der Pallottiner, wo er 1955 das Abitur ablegte und dann zielstrebig in das Noviziat der Pallottiner in Untermerzbach bei Bamberg eintrat. Nach dem Theologie-Studium in Valendar-Schönstatt empfing er 1961 in Augsburg die Priesterweihe. Als Spiritual kehrte er 1963 in das Internat der Pallottiner auf dem Hersberg zurück und wurde 1969 dort Rektor. Seine Spiritualität und Liebe zur Liturgie der Kirche war immer geprägt vom Zweiten Vatikanischen Konzil. 1978 übernahm er die Leitung des Internats St. Paulusheim in Bruchsal. Seit 1988 vertrat er die Ordenspriester im Priesterrat der Erzdiözese, dann auch bundesweit im Priesterrat der deutschen Diözesen. 1990 übernahm P. Vinzenz Vollmer die Leitung der Konstanzer Niederlassung, des Hauses „St. Josef“ am Münsterplatz. Hier konnte er sich uneingeschränkt der persönlichen Seelsorge im Beichtstuhl,



bei den Kranken und in den Gottesdiensten widmen. Seine herzliche Gastfreundschaft machte den großen ehemaligen Domherrenhof zu einer Herberge für Pilger und Studenten. Unermüdlich zelebrierte er im nahen Kloster Zoffingen die Frühmessen und begleitete ungezählte Trauerfamilien beim Abschied von Verstorbenen. Im Nebenamt wirkte er als Polizeiseelsorger im Bereich des Präsidiums Konstanz. Sein Abschied 2017 – ein letztes Mal auf den Hersberg – fiel ihm schwer, waren doch die Herberge St. Josef und seine Mitbrüder und rotarischen Freunde in Konstanz in 27 Jahren seine Heimat geworden. Prägend blieben für P. Vinzenz Vollmer die Schwarzwälder Heimat mit ihren vielen Anekdoten im Geiste Hansjakobs, der er gerne humorvoll erzählte, seine Bescheidenheit und Dienstbereitschaft. Im Kreise seiner Ordensbrüder und vieler Freunde fand er am 13. Januar seine letzte irdische Ruhestätte auf dem Ordensfriedhof Hersberg. Möge er nun die Barmherzigkeit Gottes erfahren, die ihm immer am wichtigsten war. Vergelt's Gott!

Dekan Mathias Trennert-Helwig
 Foto: Henning Feldbaum

Neuer Dekanatsleiter bei den Mesnern

Am 12. Januar trafen sich ca. 25 Mesnerinnen und Mesner zu ihrem Neujahrstreffen in Nenzingen.

Der Nachmittag begann mit einer Andacht in der St.-Ulrichs-Kirche und wurde bei Kaffee und Kuchen im örtlichen Gemeindezentrum fortgesetzt. Als Hunger und Durst gestillt waren, standen turnusgemäß die Vorstandswahlen an.

Der **bisherige Dekanatsleiter Dieter Feuerstein** (KN St. Gallus) gab bekannt, dass er nach fast 25 Jahren das Amt abgeben werde, er bleibt dem Vorstand aber Stellvertreter erhalten. *Ihm sei für seinen treuen Dienst ein herzliches „Vergelt's Gott!“ gesagt.*

Als neuer Dekanatsleiter wurde Manuel Kunemann (KN Münster) einstimmig gewählt. Auch die **Kassiererin Maria Heilmann** (KN St. Stephan) wurde wiedergewählt.

Manuel Kunemann
 Foto: Dieter Feuerstein



von links:
 P. Fritz Kretz SAC, Maria Heilmann, Manuel Kunemann, Dieter Feuerstein

Fortsetzung von Seite 3

Hochschulpfarrer Matthias Huber verabschiedet sich aus Konstanz

Leitung und wie hängt sie mit meinem Priestersein zusammen? Was kann ich in dieser Rolle gemeinsam mit meinem Team beitragen zu einem Klima, in dem sich junge Menschen entfalten und Freude an ihrem Glauben an Gott finden können? Mir war es von Anfang an wichtig, dass die KHG ein einladendes und offenes Profil behält; dass junge Menschen positive Erfahrungen mit der Kirche machen können. An den Universitäten ist es oft nicht einfach, sich als Christ zu outen; daher sind Orte wie die KHG wichtig, um zu erfahren: Es lohnt sich, Christ zu sein. Als Glaubender bin ich nicht allein. So war unsere Arbeit in den letzten Jahren vor allem bestrebt, Gemeinschaft zu ermöglichen und zusätzlich Futter und Rüstzeug für den persönlich gelebten Glauben zu liefern – dies vor allem in Predigten und Impulsen in den Gottesdiensten, in Vorträgen mit interessanten Referenten zu Glaubensfragen, in Glaubenskursen sowie in vielen Einzelgesprächen. Wenn dann in manchen Gesprächsgruppen gesagt wird: „Wenn nur die Kirche überall so wäre wie in der KHG“, dann können wir daraus schließen, dass wir als KHG auf dem richtigen Weg sind.

KN: Als Zwischenfrage vielleicht. Was war Ihr interessantestes/spannendstes Erlebnis?

Es fällt mir schwer, unter den vielen besonderen Erlebnissen – von Glockenweihe bis zur Nikolaus-Performance an der Uni – ein einzelnes hervorzuheben: Ein Höhepunkt war bestimmt unsere Fahrt nach Israel, bei der wir uns auf die Spuren Jesu machten – von Galiläa nach Jerusalem. Um die Reise kostenmäßig für die Studieren-

den attraktiv zu gestalten, hatten wir alles selbst organisiert. So blieb es bis zuletzt immer spannend, ob der bestellte Bus nun wirklich kommt und bis zum Ende alles nach Plan läuft. Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen meldeten dann zurück: „Jetzt fällt es mir leichter zu glauben, dass das alles mit Jesus wirklich so war.“ Oder wenn ich an das 50jährige Jubiläum im Mai letzten Jahres denke: Wir hatten dieses Fest über ein Jahr geplant und vorbereitet. Umso schöner war es dann zu erleben, wie die ehemaligen und aktuellen KHGler wie eine große Familie zusammenkamen, feierten und Erinnerungen austauschten. Insgesamt war die Zeit in der KHG besonders reich an spannenden Begegnungen: mit den einzelnen Studierenden, die ihre Talente in die KHG einbringen, mit Professoren und interessanten Gastreferenten. Hierzu zählten z.B. der Bestsellerautor Manfred Lütz, der rappende Franziskaner aus New York Stan Fortuna, die Philosophin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, die Bio-Physikerin Ille Gebeshuber, der Physiker Peter C. Hägele, der Theologe Karl-Josef Kuschel und zuletzt die als skateboardfahrende Nonne bekannte Schwester Teresa Zukic.

KN: Da Sie in Freiburg auch als Hochschulpfarrer arbeiten: Was reizt Sie an dieser Aufgabe, weg vom See?

Mit der neuen Stelle war es ähnlich wie mit der Stelle in Konstanz: Die Stelle in Freiburg war neu zu besetzen und ich wurde gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte. Die Zusage, die einen Weggang von Konstanz bedeutet, fiel mir nicht leicht. Jedoch bringt ein Wechsel immer wieder neue Her-

ausforderungen, hält einen in Bewegung. So freue ich mich auch auf die Rückkehr an meinen alten Studienort Freiburg und auf die neuen Aufgaben, unter neuen Bedingungen mit jungen Leuten den Glauben an Gott zu leben und zu feiern. Mit fast 30 000 Studenten an der Uni Freiburg und einer theologischen Fakultät hat die KHG dort ein sehr großes Potenzial. Und ich hoffe außerdem, nach sechseinhalbjähriger Pause wieder beim Freiburger Bettlerchor mitmachen zu können, den ich in meiner Freiburger Zeit am Klavier unterstützte.

KN: Was geben Sie hier auf?

Zurück bleiben viele tolle Menschen, von denen ich mich sehr ungern verabschiede. Nach sechseinhalb Jahren in Konstanz hat sich außerdem ein Netzwerk gebildet, das mir in meiner Arbeit sehr geholfen hat: Ich denke an die Kontakte an den Hochschulen, aber auch an andere kirchliche Einrichtungen und Gruppierungen wie etwa die Caritas, die Citypastoral, die Adoray-Gruppe in Kreuzlingen und natürlich mit den Konstanzer Altstadtpfarreien. In Freiburg stehe ich in dieser Hinsicht vor einem ziemlichen Neuanfang. Und natürlich bedeutet der Wechsel auch den schmerzlichen Abschied vom See und damit von meiner Heimat. Die Erinnerungen an die schöne Zeit in Konstanz werden aber bleiben; ebenso wie die Verbundenheit mit den Menschen, die mir in dieser Zeit auf meinem Lebens- und Glaubensweg Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter waren.

Die Fragen stellt Ralph Haas
Dekanatsreferent
Foto auf Seite 3: privat



Kreative Liturgie – Klausurtagung des Dekanates Konstanz in Heiligkreuztal

Über 30 Pfarrer, Pastoral- und Gemeindefreferentinnen und -referenten, Schulbeauftragte und Schuldekanin diskutierten von 10. bis 11. Januar intensiv über kreative Liturgie.

Der Begriff „kreative Liturgie“ war der Titel der Summer-School in Hegne, bei der ein Team von den Philippinen erläuterte, wie sie Liturgie vorbereiten und gestalten. Pfarrer Armin Nagel vom Bodanrück, der selbst an einer Studienreise auf die Philippinen teilgenommen hatte, zeigte in

einem Impulsreferat auf, welche Grundhaltungen für die Philippinos gelten und wie die Verantwortlichen und er auf dem Bodanrück versuchen, das umzusetzen.

Nach diesem Ansatz kennzeichnet sich eine kreative Liturgie nicht durch besonders erfinderische und fantasievolle Methoden, wie man denken könnte. Sie setzt vielmehr bei den kommenden bzw. zu erwartenden Teilnehmenden an, an deren Lebenssituation, Erfahrungen und Hintergründen.

Deshalb bereiten auf den Philippinen immer Teams die Liturgie vor. Bevor mit der eigentlichen Vorbereitung begonnen wird und ein Thema gesucht wird, gibt es ein Schriftgespräch auf dem konkreten Hintergrund der Gemeinde bzw. Gemeinschaft, die zusammen feiert. Daraus wird ein Leitthema oder Leitmotiv/-satz herausgefiltert. Dann wird dafür ein sprechendes Symbol ausgewählt und erst dann geht es an die Umsetzung.

Diese Art von Vorbereitung ist sehr viel aufwändiger, als wenn man nach einer Vor-

lage aus dem Internet zu einem passenden Thema sucht, bietet aber dafür die große Chance, viel näher an und mit den Mitfeiernden zu sein. Nach der Feier wird der Gottesdienst von den

Mitfeiernden evaluiert. Das klingt jetzt fast technokratisch und deutsch. Anhand von 10 Leitfragen setzen sich die Philippinos mit ihrer Feier auseinander und versuchen so zu lernen und sich immer weiter zu entwickeln. Auf der Klausurtagung gab es eine intensive Diskussion, die Anwesenden waren

sich aber einig, dass die Leitfragen auf jeden Fall hilfreich sind, um Liturgien anzuschauen. Natürlich kann nicht jede Liturgie so intensiv in einem Team vorbereitet werden, aber die Chance, die darin steckt, soll auf jeden Fall immer wieder einmal genutzt werden. Und die Auswertung der Liturgien könnte dazu führen, dass wir in unserer Kirche eine gute Feedbackkultur etablieren.

In vier verschiedenen Workshops wurden anhand konkreter Themen Erfahrungen ausgetauscht und Ideen für die Zukunft entwickelt. „Qualität schafft Akzeptanz“ dieser Satz aus dem LEVI-Selbstbewertungsteam im Krebsbachtal inspirierte eine Gruppe über die Vorbereitung und Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern nachzudenken. Hier war ein Ergebnis, dass Vorbereitungsteams wichtig sind. Das gemein-

same Nachdenken und gemeinsame Gestalten - auch im Sinne des Eröffnungsreferates - könnte hinsichtlich der Akzeptanz hilfreich sein.

Eine 2. Gruppe befasste sich mit Kirchenbands in der Liturgie. Unter dem Grundansatz: „Die Musik muss der Liturgie dienen“ (Foto unten) wurden Regeln erarbeitet, die für ein gelingendes Zusammenspiel wichtig, notwendig sind.


Die letzte Gruppe setzte sich unter der Leitung von Heinz Vogel mit verschiedenen neuen und alten Liedern aus dem Gotteslob auseinander. Neben dem Singen und Kennenlernen wurden verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes und des Erarbeitens von Melodie und Text bzw. deren gegenseitige Wirkung erarbeitet. Alle Arbeitseinheiten wurden durch das Singen von neuen und bekannten NGL (Neuen geistlichen Liedern) umrahmt.

Die anregenden Impulse der Referenten Nagel und Vogel wurden durch die inspirierende Umgebung der Klosteranlage sehr unterstützt, so dass die Teilnehmenden sehr angeregt nach Hause fuhren.

Ralph Haas, Dekanatsreferent
Fotos: Christina Wöhrle, Ralph Haas



1. Musik dient dem Gottesdienst der Gemeinde als wichtiges Element
2. Akteure fühlen sich ein
3. Vorbereitung / Absprache Liturgia-Anmeldung / Jahresprogr.
4. Vorbereitungsteam für besondere Gottesdienste
5. Akteure werden liturgisch gebildet
6. Vorbereitung: 10-15 Min vorher Still!
7. Richtiger Ort
8. Richtige Lautstärke / Feedback
9. Verbindung Band-Gemeinde (Stimm)
10. Liedzeit für die Gemeinde



TelefonSeelsorge
Anonym, Kompetent, Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Schwarzwald-Bodensee e.V.

Leih uns dein Ohr!
Neuer Ausbildungskurs zur TelefonSeelsorger*in ab März 2020

Du bist sozial eingebunden?
Du bist geerdet?
Du bist empathisch?
Du verfügst über Lebensweisheit?
Du hast Zeit für andere übrig?
Du möchtest Dich weiterentwickeln?
Du bist mobil?
Du kannst zuhören?

Dann suchen wir genau Dich!

Wir, das sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der TelefonSeelsorge Schwarzwald-Bodensee e.V.
Wir bieten Dir neben einem zeitlich flexiblen und eigenverantwortlichen Ehrenamt Gemeinschaft, aktive Mitgestaltung und themenbezogene Fortbildungen.

Was Du dafür tun musst?
Lass Dich zur*um TelefonSeelsorger*in ausbilden!

Wir bieten ab März 12 Plätze für unsere fundierte Ausbildung.
Dauer: 12 Monate mit 150 Ausbildungsstunden an Abenden und Wochenenden
Inhalte: Psychologisches Grundwissen – Selbsterfahrung – Praxis in Gesprächsführung, Krisenintervention und Suizidprävention

Die Kosten (ca. 3.500€) übernehmen wir –
Du leihst uns dafür 36 Monate 12 Stunden pro Monat Dein Ohr.

Interessiert? Dann melde Dich an zu unserem Kennenlernen am Samstag, 07. März 2020 in Konstanz.
Anmeldung und weitere Infos unter
info@telefonseelsorge-konstanz.de oder 07531/27778
www.telefonseelsorge-schwarzwald-bodensee.de

Glaube oder Aberglaube? Von Sterndeutern, Dämonen und Weihwasser

Aberglaube gilt als Sünde (*Katechismus der kath. Kirche 2111*), wird als „Entgleisung des religiösen Empfindens und der Handlungen“ gebrandmarkt und im Alten Testament mit der Todesstrafe bedroht (*Ex 22,17; Lev 19,26-28*).



streng puritanischen Erweckungsgemeinde mit 20 Opfern.

Die Aufklärung – so z.B. der Konstanzer Generalvikar H.I. von Wessenberg – kämpfte entschieden gegen jede Form von Aberglauben, worunter er aber auch die meisten Wallfahrten

rechnete. In katholischen Ländern segnet der Priester Wohnungen, Ställe, Fahrzeuge usw. mit Weihwasser und Weihrauch, worauf die Gläubigen oft sehr viel Wert legen und in ihrem Auto eine Christophorus-Plakette anbringen.



Andererseits wirkt der (irrtümliche) Segen Isaaks für den zweitgeborenen Jakob wie Magie und kann nicht zugunsten des erstgeborenen Esau zurückgenommen werden (*Gen 27,38*). Der Engel Gottes weist Tobias an, mit Herz und Leber eines Fisches zu räuchern, um Dämonen zu verbannen (*Tobit 6,8*). Jesus verwendet Speichel zur Blindenheilung (*Mk 7,33*), das Auflegen von Schweißtüchern des Apostels Paulus heilt Kranke und treibt böse Geister aus (*Apg 19,12*). Die Sterndeuter aus dem Fernen Osten verehren den neugeborenen Jesus als Vertreter der Kontinente und werden im Kölner Dom verehrt (*Mt 2,1-12*).

Im Neuen Testament wird „Zauberei“ unter die Sünden des Fleisches eingereiht (*Gal 5,20*), von denen der mit Christus verbundene geistdurchwirkte Gläubige sich fernzuhalten hat (*Offb 21,8*). Im Mittelalter führte der Hexenwahn zu tödlichen Pogromen gegen weibliche und männliche „Hexen“, so noch 1692 in Salem (USA) in einer

Vor allem Besucher aus südlichen Ländern wollen die Madonna, den Schrein des Hl. Konrad oder den Papst unbedingt mit der Hand berühren, weil sie sich davon eine heilsame Wirkung versprechen, während evangelische Christen dies als Aberglauben ablehnen. Für Atheisten schließlich gehört jede religiöse Praxis zum Aberglauben. Die Grenzen sind also historisch und praktisch fließend.

Das Kriterium des Gottesbezugs

Um in die unübersehbare Fülle von religiösen Praktiken einigermaßen Ordnung zu bringen, kann das Kriterium des Gottesbezuges helfen.

Wird das erste Gebot „Du wirst keine anderen Götter neben mir haben“ ernst genommen und der Gebetstext



Das theologische ?

Stellen Sie Ihre Fragen an die Redaktion unter der Mail-Adresse info@eggersoft.de

des „Sanctus“, dass Gott „Herr aller Mächte und Gewalten“ bleibt sowie das Wort Jesu „Sorgt euch nicht... euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das braucht“ (*Mt 6,32*)?

Oder gewinnen das Horoskop, Amulette, Heilsteine, das Pendel usw.



allmählich bestimmende Kraft über unser Leben und unsere Beziehungen?

Dann kann es zu Angststörungen, Abhängigkeiten und

Wahnvorstellungen kommen, die zerstörerisch wirken können. Mit der abnehmenden kirchlichen Religiosität wachsen heutzutage die Ersatzreligionen bis hin zu satanistischen Kulturen. Jegliches Bild oder Ritual sollte transparent auf den dreifaltigen Gott bleiben, in dessen gütigen Händen wir geborgen sind im Leben und Sterben.

MTH

Wir gratulieren

Willy Lauber

Obmann des Männerwerks, Bezirk Konstanz, zum **70. Geburtstag** am 12. Januar und wünschen ihm Gottes Segen für sein neues Lebensjahr.



Foto: Henning Feldbaum